

„Barfen“ leicht gemacht

Neues Produkt der „CDS Hackner“ erleichtert die Ernährung von Hunden

Die Ernährung der Haustiere nach Vorbild der Natur, das „Barfen“, liegt derzeit vor allem bei Hundebesitzern im Trend. Die „CDS Hackner“ springt auf diesen Zug mit einem neuartigen Produkt auf.

LUCA SCHMIDT

Crailsheim. Den Stein ins Rollen gebracht und damit der eigentliche Star des neuen Produktes ist „Puschel“. „Wir haben nach einem artgerechten, einfachen Futter für unseren Hund gesucht“, sagt Michael Hackner, Geschäftsführer der CDS Hackner. So habe man begonnen, „Puschel“ mit Rohfleisch zu füttern.

Und genau darum geht es beim Barfen: Fleischfressende Haustiere, hauptsächlich Hunde, sollen nach Vorbild wildlebender Artgenossen in der Natur ernährt werden. Dabei steht Barf für „Biologisches Artgerechtes Rohes Futter“. Neben rohem Fleisch müssen aber auch Knochen und Gemüse verfüttert werden, um einer Mangelversorgung vorzubeugen. Auch Wölfe, Verwandte des Hundes in freier Wildbahn, brauchen diese Bestandteile in ihrer Nahrung.

Das neuartige Hundefutter ist in doppelter Hinsicht etwas ganz Be-



Geschäftsführer Michael Hackner (links) und Hanspeter Hackner mit Hund „Puschel“, der gewissermaßen der Initiator des neuen Produktes aus dem Hause CDS ist.

Agenturfotos

sonderes: Es ist das erste Produkt, das die CDS an den Endkunden bringt. Aber auch die Ware an sich ist eine Neuheit.

Zunächst werden 16 Bestandteile des Rinds schockgefrostet und anschließend in rund 100 Gramm schwere Rohfutterwürfel zerkleinert. Diese erreichen den Hundebesitzer dann gemischt und gefroren in einem 2,5-Kilogramm-Beutel, sodass er sich nicht mehr um die Zusammensetzung kümmern muss. Beim Versand sorgen kurze Anlieferungszeiten und Trockeneis an heißen Tagen etwa dafür, dass die Ware den Kunden gekühlt erreicht.

Dabei wurde bei der Umsetzung besonders auf eine ausgewogene Ernährung geachtet. „In Zusammenarbeit mit den Ernährungsberatern für Hunde, Karin und Frank Ebling, haben wir das Produkt in zweieinhalb Jahren entwickelt“, sagt Hackner. Der „Graf Barf“-Mix enthält auch vorverdaute Pflanzen aus den Mägen des Rindes, mit denen wich-

tige Nährstoffe aufgenommen werden. „Das Produkt soll in der Zubereitung so einfach wie Trockenfutter sein und das Beste für den Hund beinhalten“, sagt der Geschäftsführer. Neben den 100 Gramm schweren Würfeln gibt es im Sortiment auch das „Graf Barf Mini“ für kleinere Hunde sowie Lachsöl.

Das Barfen ist aber nicht unumstritten, da durch nicht sorgfältig ge-

Risiken, wenn es wie jedes andere rohe Fleisch auch behandelt werde. Zudem wird es auf Lebensmittelniveau produziert.

Dabei ist das neue Futter durch und durch ein Crailsheimer Produkt. Die Agenturen „Sikorski and Friends“ und „Stoll von Gáti“ sind für Online-Auftritt, Marketing und Design zuständig, UPS für den Versand. In der Beschützenden Werkstätte, in direkter Nachbarschaft zur CDS, wird das „Graf Barf Lachsöl“ abgefüllt. „Wir sind froh, dass Herr Hackner auf uns zugekommen ist. Nach einer Machbarkeitsprüfung stand der Kooperation dann nichts mehr im Weg“, sagt Ute Radtke, Gruppenleiterin der Werkstätte.

Der Einführung des Produktes sieht Hackner gespannt entgegen. Er ist überzeugt, dass „Graf Barf“ viele Abnehmer findet. Erwerben kann man „Graf Barf“-Produkte in der Futterscheune Onolzheim oder ab voraussichtlich August online unter www.graf-barf.de.

*Produziert wird
auf dem Niveau
von Lebensmitteln*

kühltes Fleisch Bakterien entstehen können. „Die Gefahren für den Hund sind sehr gering, weil seine Magensäure nahezu alle Bakterien abtötet, die entstehen können“, erklärt Hackner. Auch angetaute Ware könne man bedenkenlos wieder einfrieren. Für Menschen, die mit Barf hantieren, berge das Produkt keine



Barfen leicht gemacht: 16 unterschiedliche Rohfutterwürfel können im 2,5-Kilogramm-Beutel sein.